

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Datum 13.03.2002
	Schriftführerin Petra Böker
	Telefon-Nr. 02202/142239
Niederschrift	
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW	Sitzung am Mittwoch, 6. März 2002
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr – 18.50 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 05.12.2001 - öffentlicher Teil -**
42/2002
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen der Bürgermeisterin**
- 6. Anregungen und Beschwerden nach § 24 Absatz 1 GO NW; hier: 8. Sachstandsbericht**
44/2002
- 7.1 Anregung vom 20.11.2001, für eine bessere Beschilderung im Bereich des**

- Gewerbegebietes Lochermühle zu sorgen**
Antragsteller: EST- Ingenieurgesellschaft für Extruder- und Schweißtechnik mbH, Lochermühle 1 - 5, 51465 Bergisch Gladbach
817/2001
- 7.2 Anregung vom 25.11.2001, für eine bessere Beschilderung im Bereich des Gewerbegebietes Lochermühle zu sorgen**
Antragsteller: Jens Walpert, Lochermühle 1, 51465 Bergisch Gladbach
833/2001
- 8.1 Anregung vom 29.01.2002, die Agnes- Miegel- Straße in Astrid- Lindgren- Straße umzubenennen**
Antragsteller: Giselher Schmidt, Giselbertstr. 7, 51429 Bergisch Gladbach
102/2002
- 8.2 Anregung vom 29.01.2002, den Hindenburgplatz in Franz- Meyers- Platz umzubenennen**
Antragsteller: Giselher Schmidt, Giselbertstr. 7, 51429 Bergisch Gladbach
103/2002
- 9. Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), das Sale & Lease Back - Modell nicht auf städtische Schulen anzuwenden**
Antragsteller: Hans Pichlo, Marienburger Straße 15, 51469 Bergisch Gladbach
98/2002
- 10.1 Anregung vom 10.12.2001, den Standort der Sammelcontainer in der Straße " Auf der Höhe" zu verlegen**
Antragstellerin: Doris Lehmenkühler, Auf der Höhe 12, 51429 Bergisch Gladbach
867/2001
- 10.2 Anregung vom 23.12.2001, den Standort der Sammelcontainer in der Straße " Auf der Höhe" zu verlegen**
Antragsteller: Gabriele & Dr. Otto Dinger, Auf der Höhe 28a, 51429 Bergisch Gladbach
1/2002
- 11.1 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Abfallbeseitigungsgebühren, zu den Papiertonnen, zum Verkauf von Schulen sowie zu Amtspflichten städtischer Bediensteter**
Antragsteller: Bürger, Einwohner und Steuerzahler der Stadt Bergisch Gladbach
90/2002
- 11.2 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Heranziehungsbescheiden für Abfallentsorgungsgebühren und zu dienstlichen Vergehen städtischer Bediensteter**
Antragsteller: Herbert Mattissen, Schlodderdicher Weg 84, 51469 Bergisch Gladbach
91/2002

- 11.3 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu den Abfallentsorgungsgebühren**
Antragsteller: Joachim Frenzel, Paul- Lücke- Straße 54, 51429 Bergisch Gladbach
92/2002
- 11.4 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Widerspruchsbescheiden im Rahmen der Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren, zur Information der Bürgerschaft und zu dienstlichen Vergehen städtischer Bediensteter**
Antragsteller: Heinrich Zähl, Jägerhof 37, 51467 Bergisch Gladbach
93/2002
- 11.5 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Widerspruchsbescheiden im Rahmen der Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren und zur Einhaltung von in öffentlichen Ausschusssitzungen gegebenen Zusagen**
Antragsteller: Willi Weiskirchen, August- Kierspel- Straße 45, 51469 Bergisch Gladbach
94/2002
- 11.6 Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), einen die Bürgermeisterin verpflichtenden Ratsbeschluss zur korrekten Information der Bürgerschaft über die Hintergründe der Einführung der Papiertonne herbeizuführen**
Antragsteller: Heinz Lang, Heiligenstock 56, 51465 Bergisch Gladbach
97/2002
- 12. Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zur Vorbereitung und Durchführung von Ausschusssitzungen**
Antragsteller: Willi Brass, Am Mühlenberg 13, 51465 Bergisch Gladbach
95/2002
- 13. Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Arbeit des Vereins " Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e. V. " künftig nicht mehr zu behindern oder zu erschweren**
Antragstellerin: Margarete Didjurgis, Am Birkenbusch 40, 51469 Bergisch Gladbach
96/2002
- 14. Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Bürgermeisterin aufzufordern, nur Klageverfahren zu initiieren, die für sie Aussicht auf Erfolg haben**
Antragsteller: Hans Knauf, Sander Straße 28, 51465 Bergisch Gladbach
99/2002
- 15. Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Bürgermeisterin durch den Rat anzuweisen, nur gerichtliche Auseinandersetzungen mit Erfolgsaussichten für die Stadt zu initiieren**
Antragsteller: Heinz Lang, Heiligenstock 56, 51465 Bergisch Gladbach
100/2002
- 16. Anregung vom 16.08.2001, eine Bebauung auf dem Grundstück Gemarkung**

- Herkenrath, Flur 3, Flurstück 420/ 110, Oberasselborn zu genehmigen**
Antragsteller: Adolf Tillmann, Oberasselborn 11, 51429 Bergisch Gladbach
27/2002
- 17. Anregung vom 21.06.2001, für das Grundstück Ferrenbergstr. 160 eine zusätzliche bauliche Nutzung zu ermöglichen**
Antragstellerin: Ursula Schönenborn, Ferrenbergstr. 160, 51469 Bergisch Gladbach
39/2002
- 18. Antrag vom 26.10.2001 eine Satzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für das Grundstück Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstück 1079/479**
Antragsteller: Kornelia Müller, Eichen 34, 51467 Bergisch Gladbach vertreten durch RA'e Weber, Johann und Büscher, Birkenberstraße 1, 51379 Leverkusen
81/2002
- 19. Anregung vom 15.02.2002, für eine bauliche Nutzung des Grundstückes Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstück 3529, Am Grünen Weiher o. Nr., die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragstellerinnen: a) Petra Heindl, Porzer Str. 144d, 53859 Niederkassel
b) Gisela Kleiner, Tagetesweg 25, 51143 Köln
115/2002
- 20. Anregung vom 27.01.2002, das Gebäude Höhenweg 10 unter Denkmalschutz zu stellen**
Antragstellerin: Mietergemeinschaft des Hauses Höhenweg 10, c/o Gudrun Milde, Höhenweg 10, 51465 Bergisch Gladbach
108/2002
- 21. Anfragen der Ausschussmitglieder**

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Dr. Kassner, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist.

Der Schriftführer, Herr Kredelbach, ist erkrankt. Für die heutige Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW schlägt Herr Kassner vor, Frau Stadtangestellte Petra Böker als stellvertretende Schriftführerin zu bestellen.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Gegenstand der Beratung sind die Einladung vom 21.02.2002 mit den dazugehörigen Vorlagen und den ergänzenden Schreiben zu TOP A 8.1 und 8.2 vom 13.02.2002.

Herr Dr. Kassner informiert, mit Schreiben vom 28.02.2002 habe der Vertreter der Antragstellerin Kornelia Müller, Rechtsanwalt Büscher, mitgeteilt, dass im Hinblick auf die zwischenzeitlich mit der Verwaltung aufgenommenen Vergleichsverhandlungen betreffend des beim VG Köln anhängigen Verfahrens, die Anregung zum Erlass einer Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB einstweilen unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Wiederaufgreifens zurückgenommen wird.

Es besteht Einvernehmen, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, die Tagesordnungspunkte A 7.1 und A 7.2, A 8.1 und A 8.2, A 10.1 und 10.2, sowie A 11.1 bis A 11.6 wegen des Sachzusammenhangs jeweils gemeinsam zu erörtern.

Am 04.03.2002 (Eingang) ist eine weitere Anregung zum Containerstandort „Auf der Höhe“ eingegangen, die inhaltsgleich mit den Anträgen A 10.1 und 10.2 der heutigen Tagesordnung ist.

Die Ausschussteilnehmer verständigen sich dahingehend, die Angelegenheit als Punkt A 10.3 in die Tagesordnung aufzunehmen und zu beraten.

2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -

Die Niederschrift wird genehmigt.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses

für Anregungen und Beschwerden vom 05.12.2001
- öffentlicher Teil -

Herr Dr. Kassner weist darauf hin, dass unter Ziffer 4. irrtümlich das Datum 06.03.2001 im Zusammenhang mit den Anregungen zum Bereich Lochermühle mitgeteilt wurde. Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler. Das richtige Datum lautet 06.03.2002.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Dr. Kassner weist auf zwei Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung hin, die nach Redaktionsschluss eingegangen sind und daher nicht mehr für die Tagesordnung der heutigen Sitzung berücksichtigt werden konnten:

1. Die Anregung von Herrn Klaus Hoffmann zur Gestaltung von öffentlichen Mülleimern.
2. Die Anregung des Stadtverbandes für Entwicklungszusammenarbeit e.V. und weiteren Unterzeichnern, zukünftig in städtischen Gremien und bei städtischen Veranstaltungen „fair“ gehandelten Kaffee und Tee auszuschenken.

Beide Vorgänge werden Gegenstand der Sitzung des Ausschusses am 08.05.2002 sein.

Des weiteren hat der Ausschuss ein Schreiben von Herrn Stieffenhofer erhalten. Dieser hatte am 30.01.2000 eine Anregung zum Qualitätsmanagement im Bereich des Straßenbaus gestellt und möchte nun insbesondere wissen, welche Verbesserungen in den vergangenen zwei Jahren vorgenommen wurden und welche Erfahrungen die Verwaltung seit dieser Zeit mit der Qualität der durchgeführten Arbeiten gesammelt hat.

Die Verwaltung (Fachbereich 7) wird für die Sitzung des Ausschusses am 08.05.2002 in einer Mitteilungsvorlage zu den Fragen Stellung nehmen. Über die geplante Verfahrensweise wurde Herr Stieffenhofer bereits schriftlich informiert.

Von Seiten des Ausschusses wird die Verwaltung gebeten, die Anregung bereits jetzt schon so weit wie möglich zu bearbeiten und den Antragstellern einen detaillierten Zwischenbescheid zu übermitteln.

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Es gibt keine Mitteilungen.

6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 Absatz 1 GO NW; hier: 8.

Sachstandsbericht

Herr Zalfen fragt zu den lfd. Nr. 6 und 9 an, warum diese nicht in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden zum Abschluss stehen, sondern erst in der Sitzung am 08.05.2002. Zur lfd. Nr. 6 möchte er ebenfalls wissen, ob die Bürgerinnen und Bürger über die Vorgänge informiert werden.

Herr Schmickler beantwortet den zweiten Teil der Frage dahingehend, dass sowohl in Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern als auch in einem ausführlichen Schriftwechsel mit der Verwaltung diese informiert worden seien.

Zum ersten Teil der Frage teilt Frau Monheim mit, dass die Anregungen noch in den zuständigen Fachausschüssen beraten werden müssen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.1 Anregung vom 20.11.2001, für eine bessere Beschilderung im Bereich des Gewerbegebietes Lochermühle zu sorgen
Antragsteller: EST- Ingenieurgesellschaft für Extruder- und Schweißtechnik mbH, Lochermühle 1 - 5, 51465 Bergisch Gladbach

und

7.2 Anregung vom 25.11.2001, für eine bessere Beschilderung im Bereich des Gewerbegebietes Lochermühle zu sorgen
Antragsteller: Jens Walpert, Lochermühle 1, 51465 Bergisch Gladbach

Der Geschäftsführer der EST-Ingenieurgesellschaft für Extruder- und Schweißtechnik mbH, Herr Ruhl, begründet seine Anregung mündlich, die Industriegebiete mit Namen zu bezeichnen und auf die Nummernangabe zu verzichten.

Herr Schmickler weist darauf hin, dass der Hauptausschuss den Antrag des Investors zur Umbenennung des Gewerbegebietes in „Strundepark“ ausdrücklich abgelehnt hat. Jedoch bestehe rechtlich keine Möglichkeit, dem Besitzer eine solche Namensgebung zu untersagen.

Die Problematik, dass vor allem ausländische Fahrer die Gewerbegebiete nicht immer auf Anhieb finden, sei schon lange bekannt. Daher wurde unter Würdigung aller Umstände das Nummerierungssystem als vernünftigste Lösung eingeführt. Eine zusätzliche Beschilderung mit den Bezeichnungen der Gewerbegebiete sei vom Aufwand und aus finanziellen Gründen aus Sicht der Verwaltung nicht zu verwirklichen.

Nun müssten die Gewerbebetriebe ihren Teil zur Problemlösung beitragen und in Briefbögen, Adresskarten etc. die Nummer des jeweiligen Gewerbegebietes aufnehmen.

Herr Binding spricht sich für die Nummerierung der Gewerbegebiete aus, da dadurch ein Schilderpark innerhalb des Stadtgebietes vermieden wird. Er stimmt der Anregung von Herrn Schmickler zu, dass die Gewerbebetriebe die Nummerierung deutlich in ihre Kopfbögen etc. aufnehmen.

Herr Freese gibt die Anregung, dass betroffene Firmen auf eigene Kosten Hinweisschilder installieren könnten und die Verwaltung bei der Genehmigung dies wohlwollend prüfen möge. Zusätzlich sollten die Nummern in die Stadtpläne mit aufgenommen werden.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Name „Lochermühle“ für das Gewerbegebiet wird bestätigt.
2. Es wird empfohlen, das vorhandene Beschilderungssystem beizubehalten.
3. Den Firmen wird empfohlen, das Nummerierungssystem mit in die Kopfbögen aufzunehmen.
4. Es wird angeregt, den Gewerbeunternehmen vor Ort die Möglichkeit zu geben, nach Zustimmung der Verwaltung, eigene Hinweisschilder aufzustellen.
5. Es wird weiterhin angeregt, das Nummerierungssystem der Gewerbegebiete zukünftig in die Stadtpläne aufzunehmen.
6. Die Anregungen der EST-Ingenieurgesellschaft für Extruder- und Schweißtechnik mbH und von Herrn Jens Walpert sind damit für den Ausschuss erledigt.

8.1 **Anregung vom 29.01.2002, die Agnes- Miegel- Straße in Astrid- Lindgren- Straße umzubenennen**
Antragsteller: Giselher Schmidt, Giselbertstr. 7, 51429 Bergisch Gladbach

und

8.2 **Anregung vom 29.01.2002, den Hindenburgplatz in Franz-Meyers-Platz umzubenennen**
Antragsteller: Giselher Schmidt, Giselbertstr. 7, 51429 Bergisch Gladbach

Herr Giselher Schmidt begründet seine Anregungen mündlich.

Herr Schmickler bittet um Verständnis, dass wegen des kurzen Zeitraumes zwischen Antragseingang und Versand der Sitzungsunterlagen eine umfassende Prüfung der Angelegenheit nicht möglich war. Bei einer Straßenumbenennung würde auch in persönliche Rechte von Bürgerinnen und Bürgern eingegriffen, die für die Betroffenen mit einem erheblichen Aufwand verbunden seien.

Die vom Antragsteller angeführte kurzfristige Straßenumbenennung in anderen Städten ist bei Neubenennungen von Straßen oft problemlos möglich, bei Namensänderungen aus den o.g. Gründen jedoch nicht schnell vollziehbar.

Herr Schmickler regt an, die Namensvorschläge von Herrn Schmidt in die Liste zur Neubenennung von Straßen aufzunehmen.

Herr Dr. Mieke schlägt vor, erst einmal die Anwohner zu befragen, da diese von der Umbenennung direkt betroffen sind und den entstehenden Aufwand zu tragen hätten. Des Weiteren solle das Stadtarchiv zum einen überprüfen, ob in Bergisch Gladbach weitere Straßen mit fragwürdigen Namenspatronen vorhanden sind und zum anderen solle es auch die Vorschläge für Neubenennungen bewerten.

Herr Binding betont nochmals, zuerst die betroffenen Anwohner zu fragen, ob diese bereit wären, den Aufwand, z.B. Änderung der Papiere, Postanschriften usw., zu tragen.

Herr Ziffus schließt sich dem Vorschlag an, das Stadtarchiv damit zu beauftragen, die Straßennamen in Bergisch Gladbach zu überprüfen und weist darauf hin, dass weibliche Namenspatronen bei der Straßenbenennung unterrepräsentiert sind. Entsprechend überprüfte Vorschläge sollten dann an den Hauptausschuss als zuständiges Gremium weitergeleitet werden.

Herr Schüller stellt den Antrag, dem Hauptausschuss die Empfehlung zu geben, beide Straßen in jedem Falle umzubenennen und die Bürger entscheiden zu lassen, welcher neue Name gewählt werden soll.

Der Antrag von Herrn Schüller wird mehrheitlich bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die vom Antragsteller vorgeschlagenen Namen sollen in die Liste mit den Vorschlägen für neue Straßennamen aufgenommen werden.**
- 2. Das Stadtarchiv wird beauftragt, die Straßenbenennungen in Bergisch Gladbach dahingehend zu überprüfen, ob fragwürdige Namensgebungen vorhanden sind.**
- 3. Die Angelegenheit ist damit für den Ausschuss erledigt.**

**9 Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), das Sale & Lease Back - Modell nicht auf städtische Schulen anzuwenden
Antragsteller: Hans Pichlo, Marienburger Straße 15, 51469 Bergisch Gladbach**

Herr Dr. Kassner weist darauf hin, dass das Thema im Rahmen der Haushaltsgespräche im Finanz- und Liegenschaftsausschuss behandelt wird.

Herr Schmickler informiert, dass die Rechtslage des Landes für das Sale & Lease Back – Modell noch nicht endgültig geklärt sei. So bestehe z.B. die Möglichkeit, einen Schulneubau durch einen privaten Anbieter durchführen zu lassen und das

Gebäude im Anschluss zu mieten. Eine bestehende Schule jedoch dürfte nicht verkauft werden, um sie später wieder anzumieten. Die Rechtsposition, einen Neubau anders als einen Altbau zu behandeln, sei unverständlich. Es gebe jedoch Varianten, wie z.B. Finanzierungsmodelle auf Nießbrauch- oder Erbpachtbasis, die z.Z. geprüft würden. Bei derartigen Modellen würde eine Veräußerung des Objektes entfallen, so dass auch mögliche Schwierigkeiten im Hinblick auf die Gemeindeordnung vermieden werden.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die Anregung wird an den Finanz- und Liegenschaftsausschuss überwiesen.**
- 2. Die Anregung ist für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden erledigt.**

10.1 Anregung vom 10.12.2001, den Standort der Sammelcontainer in der Straße "Auf der Höhe" zu verlegen

Antragstellerin: Doris Lehmenkühler, Auf der Höhe 12, 51429 Bergisch Gladbach

und

10.2 Anregung vom 23.12.2001, den Standort der Sammelcontainer in der Straße „Auf der Höhe“ zu verlegen

Antragsteller: Gabriele & Dr. Otto Dinger, Auf der Höhe 28a, 51429 Bergisch Gladbach

und

10.3 Antrag der Anwohner „Auf der Höhe“ vom 04.03.2002 (Eingang)

Frau Lehmenkühler und Herr Dr. Dinger begründen ihren Antrag mündlich und verweisen auf ein Schreiben der Verwaltung vom 02.04.1994, worin drei alternative Standorte für die Container vorgeschlagen wurden. (Das Schreiben und eine Skizze mit den Alternativstandorten ist der Niederschrift beigelegt.)

Herr Ziffus merkt an, dass sich die Situation durch die Anschaffung der Papiertonnen zwar gebessert habe, die Anregung aber dennoch an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr weitergeleitet werden sollte.

Herr Schmickler weist darauf hin, dass es in der Stadt eine Fülle von städtischen und privaten Einrichtungen gibt, durch die die umliegende Nachbarschaft gestört werde. So hätten z.B. Bürger mit der Lärm- und Verkehrsbelästigung an Schulen und Sportplätzen zu leben, aber auch Bewohner an Hauptverkehrsstraßen hätten unter dem hohen Verkehrsaufkommen zu leiden. Fast jeder Einwohner habe einen Grund, sich über diverse Belästigungen zu beschweren. Gibt man einem Antrag statt, schaffe man einen Präzedenzfall, der eine Reihe von weiteren Beschwerden nach sich ziehen würde.

Herr Binding regt an, dass den Entsorgungsunternehmen noch einmal nahegelegt wird, die Ruhezeiten bei der Entleerung einzuhalten. Auch schlägt er vor zu prüfen, ob nicht die Grundstücke der betroffenen Anwohner durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch einen Zaun, vor Verunreinigung geschützt werden könnten. Des Weiteren sollten die Altkleidercontainer entfernt werden, da diese ebenfalls einen großen Teil zur Verschmutzung beitragen, zumal die Aufgabe der Kleidersammlung auch vom Deutschen Roten Kreuz, der Caritas oder den Pfadfindern regelmäßig wahrgenommen wird.

Die Anregungen werden mit folgenden **Empfehlungen** an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr überwiesen:

Es solle geprüft werden,

1. **ob die Altkleiderbox entfernt werden kann,**
2. **ob das betroffene Grundstück durch geeignete Maßnahmen geschützt werden kann,**
3. **wie beim Füllen und Entleeren der Container sichergestellt werden kann, dass Bürger und Entsorgungsunternehmen die Ruhezeiten einhalten,**
4. **wie eine mögliche Unfallgefahr, insbesondere für Kinder, am Standort der Container beseitigt werden kann.**
5. **Die Anregungen sind damit für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden erledigt.**

Vor Eintritt in die Beratungen zu Tagesordnungspunkt A 11 regt Herr Freese an, die Punkte A 12, 13, 14 und 20 gemeinsam mit A 11 zu behandeln, da auch hier von der Verwaltung Vertagung vorgeschlagen werde. Dem stimmen die Mitglieder des Ausschusses zu.

11.1 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Abfallbeseitigungsgebühren, zu den Papiertonnen, zum Verkauf von Schulen sowie zu Amtspflichten städtischer Bediensteter
Antragsteller: Bürger, Einwohner und Steuerzahler der Stadt Bergisch Gladbach

und

11.2 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Heranziehungsbescheiden für Abfallentsorgungsgebühren und zu dienstlichen Vergehen städtischer Bediensteter
Antragsteller: Herbert Mattissen, Schlodderdicher Weg 84, 51469 Bergisch Gladbach

und

11.3 Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu den Abfallentsorgungsgebühren

Antragsteller: Joachim Frenzel, Paul- Lücke- Straße 54, 51429 Bergisch Gladbach

und

- 11.4 **Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Widerspruchsbescheiden im Rahmen der Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren, zur Information der Bürgerschaft und zu dienstlichen Vergehen städtischer Bediensteter**
Antragsteller: Heinrich Zähl, Jägerhof 37, 51467 Bergisch Gladbach

und

- 11.5 **Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zu Widerspruchsbescheiden im Rahmen der Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren und zur Einhaltung von in öffentlichen Ausschußsitzungen gegebenen Zusagen**
Antragsteller: Willi Weiskirchen, August- Kierspel- Straße 45, 51469 Bergisch Gladbach

und

- 11.6 **Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), einen die Bürgermeisterin verpflichtenden Ratsbeschluß zur korrekten Information der Bürgerschaft über die Hintergründe der Einführung der Papiertonne herbeizuführen**
Antragsteller: Heinz Lang, Heiligenstock 56, 51465 Bergisch Gladbach

und

- 12 **Anregungen vom 14.02.2002 (Eingang) zur Vorbereitung und Durchführung von Ausschußsitzungen**
Antragsteller: Willi Brass, Am Mühlenberg 13, 51465 Bergisch Gladbach

und

- 13 **Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Arbeit des Vereins " Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e. V. " künftig nicht mehr zu behindern oder zu erschweren**
Antragstellerin: Margarete Didjurgis, Am Birkenbusch 40, 51469 Bergisch Gladbach

und

- 14 **Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Bürgermeisterin aufzufordern, nur Klageverfahren zu initiieren, die für sie Aussicht auf Erfolg haben**
Antragsteller: Hans Knauf, Sander Straße 28, 51465 Bergisch Gladbach

Herr Freese fragt, warum zu den Tagesordnungspunkten A 11.1 bis A 11.6, A 12, A 13, A 14 und A 20 keine Stellungnahme zur Sache von der Verwaltung vorgelegt wurde.

Herr Schmickler weist darauf hin, dass die Anregungen zu den o.g. Punkten relativ

spät eingegangen sind, so dass die Verwaltung nur knapp eine Woche zur Bearbeitung hatte und in diesem Zeitraum keine sachgerechte Prüfung und Stellungnahme erfolgen konnte. Daher wird vorgeschlagen die Punkte in die nächste Sitzung des Ausschusses zu vertagen. Bis dahin müsste, bis auf den noch nicht abschließend geklärten Vergleich mit dem BAV, eine ausführliche Sachbearbeitung der Fälle erfolgt sein.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Entscheidungen über die Anregungen A 11.1 – A 11.6, A 12, A 13, A 14 und A 20 werden vertagt.

- 15 **Anregung vom 14.02.2002 (Eingang), die Bürgermeisterin durch den Rat anzuweisen, nur gerichtliche Auseinandersetzungen mit Erfolgsaussichten für die Stadt zu inittieren**
Antragsteller: Heinz Lang, Heiligenstock 56, 51465 Bergisch Gladbach

Herr Dr. Kassner verweist auf die Ausführungen in der Vorlage.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anregung wird zurückgewiesen.

- 16 **Anregung vom 16.08.2001, eine Bebauung auf dem Grundstück Gemarkung Herkenrath, Flur 3, Flurstück 420/ 110, Oberasselborn zu genehmigen**
Antragsteller: Adolf Tillmann, Oberasselborn 11, 51429 Bergisch Gladbach

Herr Binding merkt an, dass dieses Thema bereits im Planungsausschuss weiterbehandelt wird, daher könne man diesen Vorgang formell abschließen.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anregung ist für den Ausschuss für Anregung und Beschwerden erledigt.

- 17 **Anregung vom 21.06.2001, für das Grundstück Ferrenbergstr. 160 eine zusätzliche bauliche Nutzung zu ermöglichen**
Antragstellerin: Ursula Schönenborn, Ferrenbergstr. 160, 51469 Bergisch Gladbach

Herr Dr. Kassner teilt mit, dass die Anregung vom Ausschuss für Anregungen und Beschwerden am 05.09.2001 an den Planungsausschuss verwiesen wurde. Dort sah man keine Möglichkeit dem Begehren zu folgen. Da somit in der Sache entschieden ist, kann der Ausschuss den Vorgang formal abschließen.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anregung wird zurückgewiesen.

- 18 **Antrag vom 26.10.2001 eine Satzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für das Grundstück Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstück 1079/479**
Antragsteller: Kornelia Müller, Eichen 34, 51467 Bergisch Gladbach vertreten durch RA'e Weber, Johann und Büscher, Birkenberstraße 1, 51379 Leverkusen

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da der Antrag unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zurückgezogen wurde.

- 19 **Anregung vom 15.02.2002, für eine bauliche Nutzung des Grundstückes Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstück 3529, Am Grünen Weiher o. Nr., die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragstellerinnen: a) Petra Heindl, Porzer Str. 144d, 53859 Niederkassel
b) Gisela Kleiner, Tagetesweg 25, 51143 Köln

Herr Schmickler empfiehlt, die Angelegenheit an den Planungsausschuss zu verweisen, da eine entsprechende Bebauungsmöglichkeit grundsätzlich gegeben sei. Die Antragstellerinnen müssten für eine Genehmigung notwendige Gutachten jedoch selbst in Auftrag geben und anfallende Kosten tragen.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anregung wird an den Planungsausschuss verwiesen.

Für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden ist die Angelegenheit erledigt.

Herr Nagelschmidt begibt sich wegen Befangenheit in den Zuschauerbereich.

20 Anregung vom 27.01.2002, das Gebäude Höhenweg 10 unter Denkmalschutz zu stellen

Antragstellerin: Mietergemeinschaft des Hauses Höhenweg 10, c/o Gudrun Milde, Höhenweg 10, 51465 Bergisch Gladbach

Da der Antrag bereits vertagt wurde, merkt Herr Dr. Kassner außerhalb der Tagesordnung an, dass bereits ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan im Planungsausschuss vorliegt und die bestehende Gefahr des Abrisses dadurch bereits abgewendet wird.

Herr Schmickler ergänzt, dass der Antrag auf Unterstellung in Denkmalschutz separat von dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan behandelt werden muss. Da eine komplette Besichtigung des Gebäudes durch einen fachkundigen Denkmalpfleger noch nicht möglich war, konnte bisher keine abschließende Stellungnahme gegeben werden. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses wird diese vorliegen, daher sei eine Vertagung sinnvoll.

Der Ausschuss bestätigt die bereits beschlossene Vertagung.

Herr Nagelschmidt kehrt an seinen Platz zurück.

21 Anfragen der Ausschussmitglieder

Mündliche Anfrage zu den Antwortschreiben an die Petenten

Herr Binding fragt an, ob die Antwortschreiben der Verwaltung an die Petenten in Zukunft detaillierter und bürgerfreundlicher formuliert werden könnten. Diese würden häufig Briefe bekommen, in denen nicht genau dargelegt werde, warum mit ihrem Antrag entsprechend verfahren wurde. Zusätzlich regt er an, dem Antwortschreiben an die Petenten zukünftig einen Protokollauszug beizufügen.

Herr Schmickler versichert, dass dies für die Zukunft sichergestellt werde.

Herr Dr. Kassner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.